

# WAHRHEIT LÜGE LIEBER ODER PFLICHT



# Wahrheit oder Pflicht

Deutschland 2004, 90 Minuten Regie und Buch: Arne Nolting und Jan Martin Scharf

Kamera: Ralf M. Mendle Schnitt: Benjamin Ikes

Darsteller/innen: Katharina Schüttler (Annika), Thomas Feist (Kai), Jochen Nickel (Annikas Vater), Therese Hämer (Annikas Mutter), Thorben Liebrecht (Uli), Thorsten Merten (Lehrer Behnke)

Produktion: Harry Flöter und Jörg Siepmann in Kooperation mit dem WDR und der Kunsthochschule für Medien Köln.

# Preise:

Studio Hamburg Nachwuchspreis 2004: Bester Film, Max Ophüls Preis Saarbrücken 2005: Preis der Schülerjury, Filmfest Emden 2005: Promotion-Film-Förderpreis, Filmfest Lünen 2005: LÜDIA für den besten Film und Preis der Schülerjury

Filmstart: 1. Juni 2006 im Verleih von ZORRO Film Website: www.derpflichtfilm.de



#### Inhalt

Ein Jahr vor dem Abitur passiert die Katastrophe: Annika erreicht in der alles entscheidenden Matheklausur nur 5 Punkte und ihre Schullaufbahn ist damit beendet. Zerplatzt der Traum vom Abitur, das sich vor allem Annikas Eltern sehnlichst wünschen. Die 18-Jährige traut sich nicht, ihre Eltern mit der bitteren Realität zu konfrontieren, stattdessen präsentiert sie ihnen ein gefälschtes Zeugnis.

Den Vorsatz die Wahrheit nach ein paar Tagen zu sagen, lässt Annika schnell wieder fallen und tut so, als sei alles wie immer. Nach den Sommerferien packt sie jeden Morgen ihre Bücher zusammen und steigt in den Schulbus nach Halle. Dort entdeckt Annika auf ihren Streifzügen ein Buswrack, das ihr vormittags Unterschlupf bietet. Nur Kai, ein Junge aus der nah gelegenen Plattenbausiedlung, beobachtet sie in ihrem Exil.

Annika verstrickt sich immer weiter in ihr Lügennetz. Sie besucht sogar den Nachhilfeunterricht, den ihre Eltern bei einem Mathe-Studenten organisiert haben. Zu dem charmanten Nachhilfelehrer fühlt sie sich schnell hingezogen und die Enttäuschung ist groß, als er sich als Gigolo entpuppt.

Die Eltern fiebern dem Abitur entgegen, während die Situation für Annika immer auswegloser scheint. Ihr Rettungsanker ist schließlich Kai. Der selbstbewusste Junge fängt sie auf und macht ihr Mut, den Eltern die Wahrheit zu sagen. Doch sein Vertrauen und seine Hilfsbereitschaft werden rasch auf die Probe gestellt: Für einen Einbruch bei Annikas Lehrer muss er Sozialstunden ableisten und er wird selbst von Annika belogen.

Als Annika realisiert, dass sie die Beziehung mit Kai durch ihr feiges Verhalten aufs Spiel gesetzt hat, kommt sie zur Besinnung. Während ihre Eltern auf der Abiturverleihung schließlich die Wahrheit erfahren, folgt sie Kai und ergreift zum ersten Mal eine Initiative für ihr eigenes Leben.









#### **Figuren**

#### Annika

Um den Erwartungen ihrer Eltern zu entsprechen, baut die 18-Jährige ein Lügengebäude auf. Doch die Ausflüchte verunsichern und belasten sie. Annika leidet unter ihrem Schulversagen, vertraut sich aber niemandem an, bis sie Kai kennen lernt. Für ihre Zukunft hat sie keine eigenen Pläne oder Ziele. Ihr Leben pendelt zwischen Ausgelassenheit und Verzweiflung. Erst durch Kai gewinnt sie Selbstbewusstsein und den Mut, zu ihren eigenen Bedürfnissen zu stehen.

#### Annikas Vater

Hätte beruflich gerne mehr erreicht und macht sein fehlendes Abitur dafür verantwortlich. In der Härte gegenüber seiner Familie zeigt sich diese Unzufriedenheit. Als er nach einem Unfall nicht mehr als Pilot arbeiten darf, stürzt er sich auf Annikas Abitur. Dabei wirken seine Versuche eine emotionale Nähe zur Tochter herzustellen unbeholfen. Mit seiner Frau möchte er trotz deren Untreue zusammenbleiben.

#### **Annikas Mutter**

Ihr kompromissloses Engagement gilt dem Bau einer Umgehungsstraße. Diskussionsfreude zeigt sie vor allem bei den Lokalpolitikertreffen in ihrem Wohnzimmer. Vor den Konflikten in der Familie flüchtet sie sich aber lieber in die Affäre mit einem politischen Mitstreiter. Sie stößt zwar mit Annika – trotz schlechter Noten – auf die "bestandene" 12. Klasse an, ihre Anteilnahme am Leben der Tochter bleibt aber oberflächlich.

#### Uli

Der charmante Mathe-Student gibt Annika Nachhilfeunterricht. Cabriolet fahren, Partys feiern, sein gesamter Lebensstil beeindruckt auch andere Nachhilfeschülerinnen. So fällt es ihm nicht schwer, Kandidatinnen für seine sexuellen Abenteuer zu finden. Als er herausbekommt, dass Annika nicht mehr zur Schule geht, versucht er, sie mit diesem Wissen zu erpressen.

#### Kai

Wohnt mit seiner Mutter in einer Plattenbausiedlung und arbeitet als Verkäufer an einem Honigstand. Er hilft Annika bei ihrem Täuschungsmanöver, auch wenn er ihre Feigheit den Eltern gegenüber nicht nachvollziehen kann. Als er herausfindet, dass Annika ihn selbst belogen hat, beendet er ihre Beziehung. Im Gegensatz zu Annika scheut er Konflikte nicht. Seine offene und direkte Art lassen ihn selbstbewusst wirken.



#### Themen

Annika steht auf einem Felsen am See, setzt zum Sprung an, doch der Mut verlässt sie. Sie fragt: "Ein Schritt?" Kai antwortet: "Ein Schritt." Doch Annika traut sich nicht, macht den entscheidenden Schritt nicht – weder am See noch bei ihren Eltern. "Wahrheit oder Pflicht" erzählt von den unangenehmen Aufgaben, die Annika übernehmen muss, weil sie die Wahrheit nicht sagen will. Von einer Scheinwelt, die sie beschützen soll, in der sie sich aber immer mehr verliert.

Inspiriert wurden Jan Martin Scharf und Arne Nolting (Buch und Regie) von einer wahren Begebenheit: eine Mitschülerin musste in der 11. Klasse von der Schule abgehen, doch ihre Eltern kamen zwei Jahre später zur Abiturverleihung, um mit ihr zu feiern.

### Familie

"Das hier ist eine Familie, da muss man sich auseinandersetzen, da muss man über Dinge reden."

Der aufbrausende Vater spricht aus, was in seiner Familie im Argen liegt: Die Kommunikation miteinander funktioniert nicht. Unter der schönen Oberfläche im Einfamilienhausidyll haben sich tiefe Risse aufgetan.

Annikas halbherzigen Anläufe, die Wahrheit über ihren Schulverweis zu sagen, enden in Missverständnissen. Sie hat nicht die Courage, sich wirklich Gehör zu verschaffen und ihre Eltern übersehen geflissentlich alle Zeichen, die auf ernsthafte Probleme hindeuten könnten. Für sie gibt es nur eine Tochter, die ihr Abitur macht, keine mit der sie eine Alternative zur Schule suchen wollen.

So kommt es zu der absurden Situation, dass Annikas schulische Leistungen und ihr Abitur Hauptthema in der Familie sind, obwohl sie schon längst nicht mehr zur Schule geht.

Auch die Ehe ist brüchig: Der Vater lässt die Unzufriedenheit über seine berufliche Karriere als Pilot an seiner Frau aus. Die legt Scheuklappen an, macht den Kampf für die Umgehungsstraße zu ihrem Lebensinhalt und flüchtet sich in eine Affäre.

In der Nacht als Annika von Kai verlassen wird, eskaliert der Konflikt zwischen den Eltern. Aufgelöst kommt Annika nach Hause, doch die Eltern sind zu beschäftigt, um zu merken, was mit ihr los ist.

Ihr Vater dreht auf dem Minitraktor Kreise im Garten, während die Mutter drinnen mit ihren politischen Mitstreitern diskutiert. Plötzlich fährt er mit dem Traktor in die Scheibe des Wohnzimmers. Alle starren ihn schockiert an, doch er sagt nur: "Monika, ich will dich nicht verlieren."

Annika beobachtet die Szene und verbrennt anschließend hysterisch ihre Schulbücher. Die Eltern denken, sie habe Prüfungsangst, als sie verzweifelt sagt: "Ich mache kein Abitur."

Was hindert Annika daran ihren Eltern die Wahrheit zu sagen?

Annika schafft es, die Eltern ein Jahr lang zu täuschen. Welche Faktoren begünstigen dies?

Wie ist das Verhältnis von Annikas Eltern zueinander? Warum fährt der Vater mit seinem Minitraktor in die Wohnzimmerscheibe?



# Zukunft

"Glaubst du, dass du mit den Noten eine Chance hast? Meinst du, da draußen warten sie auf dich?"

Als Annikas Vater das gefälschte Zeugnis in den Händen hält, macht er ihr Vorwürfe, dass sie sich in keinem Fach verbessert hat. Annikas "Leistungen" erfüllen seine Erwartungen nicht.

Nachdrücklich versucht er, seiner Tochter den gesellschaftlichen Stellenwert des Abiturs zu vermitteln. Schließlich hat er selbst die Erfahrung gemacht, dass er für einen beruflichen Aufstieg das Abitur gebraucht hätte. Annika soll sich die bestmöglichen Startchancen ins Berufsleben verschaffen.

So verliert der ehrgeizige Vater jedoch die Stärken und Schwächen seiner Tochter aus den Augen. Er verpasst die Chance, ihr eine Perspektive jenseits des Abiturs aufzuzeigen.

Auch Lehrer Behnke schafft es nicht, Annika glaubhaft zu vermitteln, dass sie mit ihrer Mittleren Reife gute Möglichkeiten hat. Er fühlt sich bei ihrem Gespräch sichtlich unwohl.

Annika nimmt Anlauf ihre berufliche Zukunft in die Hand zu nehmen und schaut sich beim Arbeitsamt Informationsfilme zu Ausbildungsberufen an. Doch auch hier wagt sie den Sprung nicht. Sie setzt sich nicht weiter mit ihrer Situation auseinander, sondern lässt sich treiben, ohne einen Kurs einzuschlagen.

Welches Zukunftsszenarium zeigt der Vater Annika auf? Was tut er, um seine Tochter zu besseren Leistungen anzuspornen?

Wie teilt Lehrer Behnke Annika das Ende ihrer Schullaufbahn mit? Welche Wirkung hat dies auf Annika? Wie zeigt der Lehrer bei den folgenden Begegnungen, sein Interesse an Annikas Leben?

Was unternimmt Annika, um sich mit ihrer beruflichen Zukunft auseinander zu setzen?



## <u>Identität</u>

"Ich bin der totale Versager. Ich krieg nichts auf die Reihe und alle finden mich Scheiße."

Annika vertraut sich Kai an. Er erfährt als Einziger von ihren wahren Gefühlen und den Selbstzweifeln.

Die Lüge ist zum Hauptinhalt von Annikas Leben geworden und beginnt sich zu verselbstständigen. Annika gerät zunehmend unter Druck, muss immer absurdere Dinge unternehmen, um das Täuschungsmanöver nicht zu gefährden.

Weil der Vater glauben soll, sie fahre mit auf Klassenfahrt, steigt sie vor seinen Augen zu den ehemaligen Klassenkameraden in den Reisebus. Die erniedrigenden Blicke und Kommentare der Schülerinnen und Schüler nimmt sie dabei billigend in Kauf.

Zuerst schrecken Kais direkte Art und sein soziales Umfeld Annika ab. Doch als sie ihn näher kennen lernt, erlaubt sie ihm den Blick hinter ihre Fassade. Kai rät ihr, die Lüge endgültig aus der Welt zu schaffen. Doch Annika glaubt es sei inzwischen zu spät. Auch als sie ihm verspricht die Wahrheit zu sagen, führt sie, um ihre Eltern nicht zu enttäuschen, ihr verzweifeltes Manöver weiter.

Als Kai erfährt, dass Annika ihn auch belogen hat, zieht er seine unmittelbare Konsequenz und trennt sich von ihr. Annika ist tief verletzt und realisiert, dass sie die Initiative ergreifen muss, um ihn nicht entgültig zu verlieren.

Die Beziehung zu Kai hat Annika verändert. Kais selbstbewusste Lebenseinstellung hat ihr geholfen, die eigenen Bedürfnisse zu erkennen. Zum ersten Mal macht sie einen Schritt, um ihre Zukunft selbst zu gestalten. Gemeinsam mit Kai geht sie von Zuhause weg und wagt einen Neuanfang.

Warum wird es für Annika immer schwerer die Wahrheit zu sagen? Wie fühlt sie sich in dieser Situation?

Warum wirkt Kai selbstbewusster als Annika? Wie erfährt Kai, dass Annika ihn ebenfalls belügt und wie reagiert er darauf?

Inwiefern verändert sich Annika durch die Beziehung mit Kai?



# Filmisches Erzählen

Der Coming-of-Age-Film wird aus Sicht der Protagonistin Annika erzählt. Im Prolog und am Ende des Filmes kommentiert sie die – in einer Rückblende erzählte – Geschichte aus dem Off. Durch ihren erläuternden Kommentar auf der Tonspur (Voice Over) wird das Publikum schnell in die Filmhandlung geführt.

#### Erzählperspektive

In "Wahrheit oder Pflicht" wird in zahlreichen Szenen die subjektive Kamera eingesetzt. Diese Kameraperspektive lässt den Zuschauenden das Geschehen aus dem Blickwinkel einer Figur erleben.

Im Prolog beispielsweise sind die Eltern im Garten aus der Aufsicht zu sehen. Dies entspricht Annikas Blick vom Balkon nach unten.

Als Annika ihre korrigierte Mathe-Klausur in der Hand hält, schwenkt die Kamera vom Blatt nach oben zum Lehrer, entsprechend ihrem Blick, der von der Klausur zum Lehrer wandert. Der Zuschauende erlebt Annikas Situation in entscheidenden Momenten durch diese Kameraführung besonders intensiv mit.

Die klassische Erzählperspektive des Films ist auktorial und wird von einer "neutralen" Kamera vermittelt. Sie hat die Funktion eines weder an räumliche nach an zeitliche Beschränkungen gebundenen Beobachters.

Im Gegensatz zur subjektiven Erzählperspektive des Ich-Erzählers in der Literatur, ist eine durchgängige subjektive Kameraposition im kommerziellen Film eine Ausnahme geblieben. Der Spielfilm "Die Dame am See" (USA 1946, Regie: Robert Montgomery) ist eines der bekanntesten Beispiele.

Welche Funktion hat die subjektive Kamera? Was spricht dagegen, einen Film durchgängig mit subjektiver Kamera zu erzählen?

#### Bildgestaltung und Montage

Der authentische Charakter des Films wird durch den überwiegenden Einsatz der Handkamera verstärkt. Es entstehen leicht bewegte Aufnahmen, die an Bilder aus Dokumentarfilmen erinnern. Nur zu etwa 5% des Films ist die Kamera auf ein Stativ oder einen Dolly (Kamerawagen) montiert.

Der Einsatz von Handkamera ist durch die Entwicklung von kompakten Digitalkameras, auch im Spielfilm immer populärer geworden. "Wahrheit oder Pflicht" wurde digital produziert. Erst für die Kinoauswertung wurden die Bilder auf Filmmaterial ausbelichtet.

Im Gegensatz zu vielen Jugendfilmen (z.B. "alaska.de", D 2000, Regie: Esther Gronenborn), die mit Videoclipästhetik arbeiten, verzichtet "Wahrheit oder Pflicht" auf eine betont trendige Optik. So wird kaum mit extremen Kameraperspektiven oder schnellen Schnitten gearbeitet. Die Bildgestaltung wirkt organisch und konzentriert die Wahrnehmung des Betrachters auf die Geschichte.

In fast allen Szenen werden die Situationen in "Echtzeit" (Erzählzeit = erzählte Zeit) wiedergegeben. Eine Ausnahme bildet die mit Musik unterlegte Montagesequenz, in der Annika und Kai die "Rom-Fotos" machen. Hier werden die einzelnen Fotoposen schnell hintereinandergeschnitten.

Montagesequenzen haben die Funktion mittels einer raschen Abfolge von Bildern größere, zeitliche und räumliche Handlungszusammenhänge zu raffen (zusammenfassende Montagesequenz) oder eine bestimmte Stimmung zu vermitteln (beschreibende Montagesequenz).



Besonders einprägsam ist außerdem die Phantasiesequenz im Arbeitsamt, in der sich Annika in die Informationsvideos fantasiert. Hier werden die Bilder durch eine veränderte Farbgestaltung (knalligere Farben) abgesetzt.

Die Filmemacher Arne Nolting und Jan Martin Scharf setzen vor allem auf nahe Einstellungsgrößen. Ein weiteres Stilmittel, um die Geschichte auf die Figuren zu konzentrieren. Den Film zeichnet ein weitestgehender Verzicht auf filmische Effekte zugunsten einer Fokussierung auf die Geschichte und die Schauspieler aus.

Welche Wirkung haben aus der Hand gefilmte Bilder im Gegensatz zu Stativaufnahmen?

Was ist eine Montagesequenz? In welcher Funktion wird sie in "Wahrheit oder Pflicht" eingesetzt?

Was kennzeichnet die Bildgestaltung? Mit welchen Einstellungsgrößen arbeiten die Filmemacher vorwiegend?

#### Leitmotiv

Der Prolog beginnt mit einer Detailaufnahme eines sich drehenden Kreisels. In der zweiten Einstellung ist zu sehen, wie der Kreisel auf einem Mathematikbuch aufs Neue in Schwung gebracht wird. Diese kreisende Bewegung wird zum Leitmotiv des Films.

In der Titelsequenz lässt Annika sich auf einem Kirmes-Kraken herumschleudern. Kurz zuvor hat sie erfahren, dass sie kein Abitur machen kann. Als sie von ihrer Freundin Birgit gefragt wird, wann sie ihren Eltern die Wahrheit sagen will, drehen im Hintergrund die aufgetunten Autos im Sand ihre Kreise. Und wenn Annika schlaflos im Bett liegt, kreisen nicht nur ihre Gedanken, sondern auch die Leuchtpunkte in ihrem Zimmer.

Der Kreis als Strecke ohne Anfang und Ende versinnbildlicht Annikas Ziellosigkeit. Durch ihre Aufgabe das Lügengebäude gegenüber ihren Eltern aufrecht zu erhalten, hat sie immer etwas zu tun. Sie ist ständig in Bewegung und gewinnt daraus Stabilität, doch diese Bewegung führt auf kein Ziel zu.

Das Kreismotiv wird nicht nur für Annika verwendet. Verzweifelt dreht ihr Vater seine Runden auf dem Minitraktor im Garten. Er versucht aus dem Kreislauf des Nebeneinanderherlebens mit seiner Frau auszubrechen, indem in die Wohnzimmerscheibe fährt und so die trennende Wand einreißt.

In welchen Szenen wird dem Motiv des Kreises gearbeitet? Welche Funktion hat das Motiv?



## Arbeitsaufträge

# Aufgabe 1:

"Mit einer Lüge lebst du wie ein Kreisel. So lange du schnell genug rotierst, scheint dein Leben still zu stehen. Doch wenn du langsamer wirst, kommt alles ins Trudeln."

Interpretieren Sie schriftlich Annikas erste Sätze des Off-Kommentars (Prolog). Diskutieren Sie anschließend ihre Interpretationen.

# Aufgabe 2:

Verfassen Sie Figurencharakteristiken zu Annika und Kai. Berücksichtigen Sie dabei, wie Annika sich im Verlauf des Films verändert.

# Aufgabe 3:

Analysieren Sie anhand des Filmprologs die Funktion der subjektiven Kamera in "Wahrheit oder Pflicht".

# Aufgabe 4:

Schreiben Sie einen Drehbuchdialog zwischen Annika und ihren Eltern, in dem sie – in verschiedenen Stadien des Films – die Wahrheit über ihren Schulverweis sagt.

Gruppe A: Annika spricht in den Sommerferien auf der gemeinsamen Schiffsreise mit den Eltern.

Gruppe B: Annika steigt nicht in den Reisebus nach Rom, sondern wieder zu ihrem Vater ins Auto. Erst vertraut sie sich ihm an, dann sprechen sie gemeinsam mit der Mutter. Gruppe C: Annika trägt bereits ihr Abendkleid und sagt den Eltern kurz vor der Abfahrt zur Abiturverleihung die Wahrheit.

# Aufgabe 5:

Informieren Sie sich über Möglichkeiten der Berufberatung. Berücksichtigen Sie bei der Suche nach Informationsmöglichkeiten zu Ausbildung und Studium auch Online-Angebote.



# **Arbeitsblatt**

Annika nimmt mehrmals Anlauf den Eltern die Wahrheit über ihren Schulverweis zu sagen. Zu welchen Missverständnissen kommt es dabei?

Situation	Was sagt Annika?	Was denken die Eltern?
Annika kommt nach Hause. Die Mutter tagt im Wohnzimmer mit ihren Lokalpolitikerkollegen. Annika geht weiter zu ihrem Vater in die Küche.		
Der erste Schultag nach den Ferien: Annika geht aus dem Haus, macht aber nach ein paar Schritten wieder kehrt. In der Haustür stößt sie mit ihrer Mutter zusammen.		
Die Familie hat gerade mit dem Weihnachtsessen begonnen.		
Annika verbrennt auf dem Balkon ihre Schulbücher.		



#### Materialien

#### Buch und Regie

Jan Martin Scharf, geboren 1974 in Köln, absolvierte von 1994 bis1998 das Studium der Regionalwissenschaften Lateinamerika. 1996 studierte er an der New York Film Academy und 1998 bis 2004 an der Kunsthochschule für Medien (KHM) in Köln. Er drehte Kurz- und Dokumentarfilme und schrieb Drehbücher. "Wahrheit oder Pflicht" ist sein Diplomfilm an der KHM im Fachbereich Film- und Fernsehregie und Dramaturgie.

Arne Nolting, geboren 1972 in Braunschweig, studierte von 1995 bis 2001 Theater-, Filmund Fernsehwissenschaften, Deutsche Philologie und Politik in Köln und Marburg. Er erhielt zahlreiche Stipendien und Auszeichnungen für seine Drehbücher, prämierte wurde u.a. das Kinderfilm-Drehbuch "Stadtkatzen" (Co-Autor: Jan Martin Scharf). Gemeinsam mit Jan Martin Scharf schrieb er auch das Drehbuch zu "Wahrheit oder Pflicht" und führte Regie.

#### Die Missverständnisse

1. Annika kommt nach dem Gespräch mit ihrem Lehrer nach Hause. Die Mutter tagt mit ihrer Lokalpolitikergruppe im Wohnzimmer. Annika geht weiter zu ihrem Vater in die Küche: "Du, Papa …". Vater: "Ich weiß, es ist kein Sprudel mehr da, die sollen sich selbst drum kümmern." (00:04)

Der Vater lässt Annika nicht so Wort kommen, weil er von der Mutter genervt ist.

- 2. Am ersten Schultag nach den Sommerferien verlässt Annika das Haus, macht jedoch nach ein paar Schritten kehrt. An der Haustür sagt sie zu ihrer Mutter: "Mama, ich muss nicht mehr zur Schule." Die Mutter drückt ihr Plakate zum Aufhängen in die Hand und sagt: "Das letzte Jahr schaffst du auch noch." (00:10)
- Die Mutter denkt, Annika wolle sich vor dem Unterricht drücken.
- 3. Annika schiebt das Weihnachtsessen zur Seite. "Ich muss euch etwas sagen." Die Mutter sagt: "Annika, es ist Weihnachten." "Mama, es muss sein." "Gut, aber dann lass es mich selbst sagen." Die Eltern gehen raus. Annika: "Mama, ich wollte was ganz anderes sagen." (01:05)

Die Mutter glaubt, Annika wolle ihre Affäre offen legen

4. Annika verbrennt auf dem Balkon hysterisch ihre Schulbücher und ruft: "Ich mache kein Abitur. Ich bin letztes Jahr rausgeflogen." Der Vater versucht sie zu beruhigen: "Du kannst doch jetzt nicht aufgeben zu kurz vorher. Ich hatte auch Prüfungsangst, das wird schon." (01:16)

Die Eltern denken, Annika habe Prüfungsangst.

#### Subjektive Kamera

"Die Erzählhaltung des Films, in der das Kamerabild das Blickfeld des Protagonisten wiedergeben soll, hat sich als ein Prinzip filmischen Erzählens nicht durchgesetzt. Der durchgängigen Perspektive einer subjektiven Kamera stehen zu offensichtlich technische, physiologische und psychologische Gründe entgegen. [...]

Die durch das Kameraauge aufgezeichneten Bilder sind immer unmittelbar, wodurch ihnen das reflexive Moment der Ich-Literatur fehlt. Eine Kamera kann nicht innehalten, kommentieren oder bewerten. Um diese Erzählfunktionen erfüllen zu können, muss der Film ein "Ich" immer erst konstruieren."

(Zitiert nach: Kamp, Werner/Rüsel, Manfred: Vom Umgang mit Film, S. 102)



# Literaturhinweise:

Hickethier, Knut: Film- und Fernsehanalyse, Stuttgart 1993

Kamp, Werner/Rüsel, Manfred: Vom Umgang mit Film, Berlin 1998

Monaco, James: Film verstehen. Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Medien, Reinbek 2000

Verleih Zorro Film GmbH Herzogstr. 60 80803 München

Tel: 089-277752-0 Fax: 089-277752-11

Impressum
WAHRHEIT ODER PFLICHT
Ein Filmheft von Andrea Wienen
© Zorro Film GmbH

